

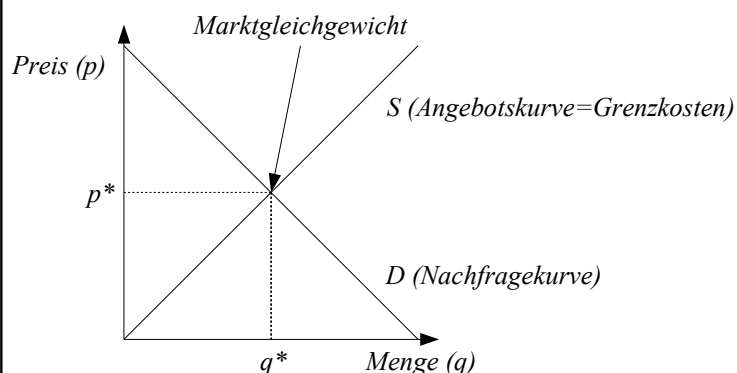
Wirtschaftspolitik

Grundlagen der Mikroökonomie

Das Angebotsverhalten bei vollkommener Konkurrenz und Monopolen:

Vollkommene Konkurrenz (homogenes Polypol):

Es gilt das Prinzip von Angebot und Nachfrage. Alle Anbieter bieten zur Bedingung Preis=Grenzkosten an. Der Preis wird durch die Nachfragefunktion gegeben. Man nennt diese im Monopolfall auch Preis-Absatz-Funktion (PAF). Die Funktion der Grenzkosten kann bestimmt werden, indem man die Kostengleichung nach der Menge ableitet. Die Grenzkostenkurve entspricht der Angebotskurve.



Nachfrage = Angebot
Preis = Grenzkosten

Natürliches Monopol:

Der Monopolist maximiert seinen Gewinn. Die Gewinnfunktion entspricht der Differenz aus Erlös und Kosten. Die Erlösfunktion ergibt sich durch die Multiplikation der Preis-Absatz-Funktion (PAF) mit der noch unbekanntem Menge „q“. Leitet man diese Gewinnfunktion nach der Menge ab, kann man die optimale Produktionsmenge bestimmen. Der dazugehörige Preis ergibt sich durch Einsetzen in die Preis-Absatz-Funktion.

$$G(q) = E(q) - K(q) \quad | \text{ Gewinnfunktion}$$

$$\frac{\partial G}{\partial q} = \frac{\partial E}{\partial q} - \frac{\partial K}{\partial q} = 0 \quad | \text{ abgeleitet nach der Menge } q$$

$$\frac{\partial E}{\partial q} = \frac{\partial K}{\partial q} \quad | \text{ ergibt diese zentrale Bedingung}$$

Grenzerlös = Grenzkosten

